

## Neuer Lehrstuhl für Ernährungsmedizin besetzt

**Erstmals wirken Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Fakultät für Medizin und Klinikum rechts der Isar der TUM institutionell zusammen. Prof. Hans Hauner, Oberarzt am Deutschen Diabetes-Forschungsinstitut an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, wird den neu geschaffenen Lehrstuhl für Ernährungsmedizin übernehmen.**

»Mit der erfolgreichen Besetzung des Lehrstuhls für Ernährungsmedizin hat die Technische Universität München ein wichtiges Etappenziel ihres Reformprozesses erreicht.« So kommentierte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann die Entscheidung des renommierten Ernährungsmediziners Hans Hauner, den Ruf nach Weihenstephan und München anzunehmen. Hauner, ein gebürtiger Regensburger, ist derzeit am Klinikum der Universität Düsseldorf tätig, wo er eine international bekannt gewordene Forschungsgruppe aufgebaut hat, die sich schwerpunktmäßig mit den ernährungsbedingten Faktoren von Adipositas (Fettsucht) beschäftigt. Diese Forschungsrichtung umfasst auch das Feld der Hepatologie (Lebererkrankungen).

Wie TUM-Präsident Herrmann bekanntgab, sei das Berufungsverfahren wegen der hohen Ansprüche der Hochschule an das neu aufzubauende Gebiet besonders schwierig gewesen. Ziel war es, den Lehrstuhl mit einer Persönlichkeit zu besetzen, die das »Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin« in Wei-

henstephan und gleichzeitig die »Klinik für Ernährungsmedizin« im TUM-Klinikum rechts der Isar aufbauen und zum Erfolg bringen kann. Hauner sei ein besonderer Glücksfall, weil er eine hohe wissenschaftliche Reputation mit Begeisterung für die Lehre und mit der Bereitschaft verbinde, die Ernährungswissenschaften in Weihenstephan beziehungsweise München zusammenzuführen. Fachlich und wegen der geografischen Nähe sei er als Partner für das Klinikum Freising interessant.

Möglich wurde der Aufbau einer Ernährungsmedizin durch eine großzügige Zuwendung durch die Else Kröner-Fresenius-Stiftung, Bad Homburg, die der Hochschule im Rahmen der TUM-Fundraisingkampagne »Allianz für Wissen« 11,5 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Davon werden der Lehrstuhl für Ernährungsmedizin und drei Extraordinariate in den ersten fünf Jahren voll finanziert. Dazu gehört auch die Ausstattung eines Stoffwechsel- und Funktionslabors sowie eines Beratungszentrums für ernährungsbedingte Krankheiten; mit Letzterem soll unter anderem das Bewusstsein für die Be-

ALLIANZ  
FÜR  
WISSEN



deutung gesunder Ernährung gefördert werden.

An der TUM sieht man die standortübergreifende Ernährungsmedizin als einen der zentralen Entwicklungsschritte der Hochschule in den nächsten Jahren. Neben der spezifischen Profilbildung innerhalb der Ernährungswissenschaften und der Hochschulmedizin erwartet die Hochschule auch eine weitere Aufwertung des Standorts Freising-Weihenstephan in der Gesamtentwicklung der TUM. Nicht zuletzt deshalb hat die Universitätsleitung das ihr direkt zugeordnete »Zentralinstitut für Ernährungs- und Lebensmittelforschung« am Standort Weihenstephan auf den Weg gebracht. Der bereits zügig voranschreitende Neubau aus der »Offensive Zukunft Bayern« (rund 16 Millionen Euro) wird das neue Zentralinstitut aufnehmen. Vorübergehend ist es im Neubau »Tierwissenschaften II« untergebracht.

Mit Hauners Berufung sieht die Hochschule die Neukonzeption der Ernährungswissenschaften im Wissenschaftszentrum Weihenstephan weitgehend konsolidiert. Der stark nachgefrag-

te neue Studiengang »Ernährungswissenschaften« kann rechtzeitig vor Eintritt der Studierenden in die Master-Ausbildung den Schwerpunkt »Public Health« (Öffentliche Gesundheit, Gesundheitswesen) kompetent besetzen. Bereits auf der Suche ist die Hochschule nach Wissenschaftlern für die drei ernährungsmedizinischen Extraordinariate; mit ihrer Besetzung kann im Wintersemester 2003/04 gerechnet werden.